

Schriften zum Bürgerlichen Recht

Band 525

Crowdwork

Von

Stefan Kreß



Duncker & Humblot · Berlin

STEFAN KRESS

Crowdwork

Schriften zum Bürgerlichen Recht

Band 525

Crowdwork

Von

Stefan Kreß



Duncker & Humblot · Berlin

Die Juristische Fakultät der Justus-Liebig-Universität Gießen
hat diese Arbeit im Jahre 2020 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© 2021 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Satz: 3w+p GmbH, Rimpf
Druck: CPI buchbücher.de GmbH, Birkach
Printed in Germany

ISSN 0720-7387
ISBN 978-3-428-18211-4 (Print)
ISBN 978-3-428-58211-2 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☼

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

Meinen Eltern

Vorwort

Diese Arbeit wurde im Sommersemester 2020 von der juristischen Fakultät der Justus-Liebig-Universität Gießen als Dissertation angenommen. Gesetzesänderungen, Rechtsprechung und Literatur sind bis Mitte September 2020 berücksichtigt.

Herzlich danken möchte ich vor allem Herrn Prof. Dr. Martin Gutzeit, der diese Arbeit nicht nur ermöglicht, sondern auch in besonderer Weise gefördert hat. In meiner Zeit an seinem Lehrstuhl hat er mir alle erdenklichen Freiheiten gelassen, mich zugleich aber auch jederzeit durch wertvolle Hinweise und Anregungen unterstützt. Er hat erheblich zum Gelingen der Arbeit beigetragen.

Dank gebührt zudem Frau Prof. Dr. Lena Rudkowski für die zügige und gewinnbringende Erstellung des Zweitgutachtens sowie allen anderen, die diese Arbeit durch Diskussionen, Hinweise und Anmerkungen bereichert haben.

Gießen, im September 2020

Stefan Kreß

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Untersuchungsgegenstand	21
A. Begriffsbestimmung: Crowdwork	23
B. Kategorisierung	27
C. Praktische Umsetzung	29

Kapitel 2

Rechtliche Bindungen	34
A. Externe direkte Crowdwork	34
I. Nutzung der Plattformen	34
II. Aufgabebearbeitung	36
1. Erfolgsbasierte Wettbewerbe	37
a) Preisausschreiben	39
b) Abgrenzung zu den vertraglichen Schuldverhältnissen	41
2. Zeitbasierte Wettbewerbe	43
a) Abgrenzung anhand des objektiven Rechtsbindungswillens	44
aa) Auslegung unter Berücksichtigung von Vertragsabschlussklauseln	44
bb) Auslegung ohne Berücksichtigung von Vertragsabschlussklauseln	45
b) Abgrenzung zwischen offerte ad incertas personas und Auslobung	46
3. Gebotsbasierte Wettbewerbe	47
B. Externe indirekte Crowdwork	48
C. Interne Crowdwork	52

Kapitel 3

Rechtlicher Status der Crowdworker	55
A. Arbeitnehmerstatus	55
I. Privatrechtlicher Vertrag	57

II. Verpflichtung zur Leistung von Diensten	57
III. Persönliche Abhängigkeit	58
1. Vertragsbezeichnung	58
2. Zeitliches und örtliches Weisungsrecht	59
a) Zeitliche Weisungsfreiheit	59
b) Örtliche Weisungsfreiheit	60
c) Relativierung von zeitlicher und örtlicher Weisungsfreiheit	61
3. Inhaltliches Weisungsrecht	62
a) Berücksichtigung der Qualität der Aufgabenstellung	62
b) Vorwegnahme von Weisungen in der Leistungsbeschreibung	64
4. Eingliederung in die Arbeitsorganisation des Vertragspartners	65
a) Verwendung eigener oder fremder Arbeitsmittel	66
b) Einbindung in fremde Arbeitsabläufe	67
c) Ständige Zusammenarbeit mit Beschäftigten des Auftraggebers	68
d) Notwendigkeit der Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen	69
5. Kontrollmechanismen	69
a) Kontrollen während der Aufgabebearbeitung	69
b) Nachgelagerte Kontrollen	70
6. Höchstpersönlichkeit der Leistungspflicht	71
7. Unerhebliche Kriterien	72
IV. Durchgängiges Arbeitsverhältnis	74
V. Abgrenzung zur Arbeitnehmerüberlassung	76
B. Arbeitnehmerähnliche Personen	76
I. Wirtschaftliche Abhängigkeit	77
II. Soziale Schutzbedürftigkeit	80
C. Heimarbeiter im Sinne des § 2 Abs. 1 HAG	81
I. Aktive Aufgabenzuweisung durch den Ausgeber von Heimarbeit	82
II. Wirtschaftliche Abhängigkeit und soziale Schutzbedürftigkeit	84
III. Erwerbsmäßige Arbeit	88
IV. Allein oder mit seinen Familienangehörigen	89
V. Selbstgewählte Arbeitsstätte	89
VI. Im Auftrag von Gewerbetreibenden oder Zwischenmeistern	90
VII. Verwertung der Arbeitsergebnisse durch den Auftraggeber	91

Kapitel 4

AGB-Kontrolle und Vergütungsschutz

92

A. AGB-Kontrolle	92
I. Unternehmer im Sinne des § 14 Abs. 1 BGB	93
II. Änderungen der AGB	94
1. Änderungsvorbehalte	96
2. Fingierte Erklärungen	97
III. Bezahlung nach Art eines Preisausschreibens	98
IV. Grundlose Ablehnung erbrachter Leistungen	99
V. Pauschalierte Nacherfüllungsfristen	99
VI. Nutzungsrechteinräumungen	100
1. Umfang der Nutzungsrechteinräumung	101
2. Vergütung der Nutzungsrechteinräumung	102
3. Übertragung der Nutzungsrechte	104
VII. Kontaktverbote	107
VIII. Sperrklauseln	108
B. Vergütungskontrolle	108
I. Wucher	109
II. Wucherähnliche Rechtsgeschäfte	113

Kapitel 5

Internationales Privat- und Zivilprozessrecht

115

A. Anwendbares Recht	115
I. Anwendbarkeit der Rom I-VO	116
II. Rechtswahlklauseln im Anwendungsbereich der Rom I-VO	118
1. Individualarbeitsverträge	118
a) Unionsrechtlich autonomer Arbeitnehmerbegriff	119
b) Einbeziehung arbeitnehmerähnlicher Personen und Heimarbeiter	123
2. Verbraucherverträge	124
3. Eingriffsnormen und ordre-public	125
III. Keine Rechtswahl	127
B. International zuständiges Gericht	128
I. Keine Gerichtsstandsvereinbarung	128
II. Gerichtsstandsvereinbarung	130

*Kapitel 6***Crowdworker in der Sozialversicherung** 132

A. Sozialversicherungsrechtlicher Status der Crowdworker	132
I. Abhängige Beschäftigung	133
II. Heimarbeiter im Sinne des § 12 Abs. 2 SGB IV	137
III. Selbständige	137
IV. Interne Crowdwork und einheitliches Beschäftigungsverhältnis	139
B. Sozialversicherungsrecht in grenzüberschreitenden Sachverhalten	142

*Kapitel 7***Perspektiven** 143

A. Handlungsoptionen des Gesetzgebers	143
I. Anpassung des Heimarbeitsrechts	144
II. Erweiterung des Kreises der arbeitnehmerähnlichen Personen	148
III. Mindestvergütungen	149
IV. Altersversorgung	152
V. International koordinierte Regulierung	155
B. Handlungsoptionen der Gewerkschaften	156
C. Handlungsoptionen der Crowdworker	160
D. Handlungsoptionen der Plattformbetreiber und der Crowdsourcer	161

*Kapitel 8***Zusammenfassung** 163

Literaturverzeichnis	169
-----------------------------------	-----

Sachwortverzeichnis	190
----------------------------------	-----

Abkürzungsverzeichnis

a. A.	andere(r/n) Ansicht
a. a. O.	am angegebenen Ort
ABl.	Amtsblatt der Europäischen Union
abl.	ablehnend
Abs.	Absatz
ACM	Association for Computing Machinery
AcP	Archiv für die civilistische Praxis (Zeitschrift)
AEntG	Arbeitnehmer-Entsendegesetz
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
a. F.	alte(r) Fassung
AG	Amtsgericht/Aktiengesellschaft
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AGBG	Gesetz zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
AIS	Arbeits- und Industriesoziologische Studien (Zeitschrift)
Alabama L. Rev.	Alabama Law Review (Zeitschrift)
AllgPersönlR	Allgemeines Persönlichkeitsrecht
a. M.	am Main
AMT	Amazon Mechanical Turk
Anh.	Anhang
Anm.	Anmerkung
AO	Abgabenordnung
AP	Arbeitsrechtliche Praxis (Rechtsprechungssammlung)
ArbG	Arbeitsgericht
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz
AR-Blattei SD	Arbeitsrecht-Blattei Systematische Darstellungen
ArbSchG	Gesetz über die Durchführung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit (Arbeitsschutzgesetz)
ArbZG	Arbeitszeitgesetz
Art.	Artikel
AuA	Arbeit und Arbeitsrecht (Zeitschrift)
Aufl.	Auflage
AuR	Arbeit und Recht (Zeitschrift)
AÜG	Gesetz zur Regelung der Arbeitnehmerüberlassung (Arbeitnehmerüberlassungsgesetz)
AÜG-ÄndG	Gesetz zur Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer Gesetze
BAG	Bundesarbeitsgericht
BAGE	Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts

BB	Betriebs-Berater (Zeitschrift)
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BeckOGK	Beck-Online Großkommentar
BeckOK-ArbR	Beck'scher Online-Kommentar zum Arbeitsrecht
BeckOK-BGB	Beck'scher Online-Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch
BeckOK-UrhR	Beck'scher Online-Kommentar zum Urheberrecht
BeckRS	Beck-Rechtsprechung
BEEG	Gesetz zum Elterngeld und zur Elternzeit (Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz)
ber.	berichtigt(es)
BeschFG	Beschäftigungsförderungsgesetz
Beschl.	Beschluss
BetrKV	Verordnung über die Aufstellung von Betriebskosten (Betriebskostenverordnung)
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI. I	Bundesgesetzblatt Teil I
BGBI. III	Bundesgesetzblatt Teil III
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BJELL	Berkeley Journal of Employment & Labor Law (Zeitschrift)
BLJ	Bucerius Law Journal (Zeitschrift)
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BRat	Bundesrat
BReg	Bundesregierung
Brüssel I-VO	Verordnung (EG) Nr. 44/2001 des Rates vom 22. Dezember 2000 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
Brüssel Ia-VO	Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (Neufassung)
BSG	Bundessozialgericht
BSGE	Entscheidungen des Bundessozialgerichts
BT-Drs.	Bundestagsdrucksachen
BUrlG	Mindesturlaubsgesetz für Arbeitnehmer (Bundesurlaubsgesetz)
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
bzw.	beziehungsweise
CACM	Communications of the ACM (Zeitschrift)
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CISG	United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf)
CLLPJ	Comparative Labor Law & Policy Journal (Zeitschrift)
CMR	Convention relative au Contrat de transport international des marchandises par route (Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr)

CR	Computer und Recht (Zeitschrift)
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern
DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
ders.	derselbe
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund
dies.	dieselbe(n)
Diss.	Dissertation
DJGA	Deutsch-Japanische Gesellschaft für Arbeitsrecht e. V.
DRV	Deutsche Rentenversicherung (Zeitschrift)
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EFZG	Gesetz über die Zahlung des Arbeitsentgelts an Feiertagen und im Krankheitsfall (Entgeltfortzahlungsgesetz)
EG	Europäische Gemeinschaft
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche
Einf. v.	Einführung vor
endg.	endgültig (bei Dokumenten der Europäischen Kommission – Zitierweise bis 2012)
ErfK	Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht
EstG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union (European Union)
EuErbVO	Verordnung (EU) Nr. 650/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Annahme und Vollstreckung öffentlicher Urkunden in Erbsachen sowie zur Einführung eines Europäischen Nachlasszeugnisses
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EuGüVO	Verordnung (EU) 2016/1103 des Rates vom 24. Juni 2016 zur Durchführung einer Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Zuständigkeit, des anzuwendenden Rechts und der Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Fragen des ehelichen Güterstands
EuGVO	Verordnung (EG) Nr. 44/2001 des Rates vom 22. Dezember 2000 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
EuGVVO	Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (Neufassung)
EuIPR	Europäisches Internationales Privatrecht
EuPartVO	Verordnung (EU) 2016/1104 des Rates vom 24. Juni 2016 zur Durchführung der Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Zuständigkeit, des anzuwendenden Rechts und der Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Fragen güterrechtlicher Wirkungen eingetragener Partnerschaften
EuUnthVO	Verordnung (EG) Nr. 4/2009 des Rates vom 18. Dezember 2008 über die Zuständigkeit, das anwendbare Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Zusammenarbeit in Unterhaltssachen

EuZA	Europäische Zeitschrift für Arbeitsrecht (Zeitschrift)
EuZPR	Europäisches Zivilprozessrecht
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (Zeitschrift)
e. V.	eingetragener Verein
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
f.	folgende(r)
ff.	folgende
FactÜ	UNIDROIT Übereinkommen über Internationales Factoring
FAQ	Frequently Asked Questions
FDP	Freie Demokratische Partei
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
Georgia L. Rev.	Georgia Law Review (Zeitschrift)
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
GKV-VEG	Gesetz zur Beitragsentlastung der Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Versichertenentlastungsgesetz)
Gliederungsnr.	Gliederungsnummer
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (Zeitschrift)
GRUR-RS	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht – Rechtsprechungs- sammlung
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht (Zeitschrift)
Habil.	Habilitationsschrift
HAG	Heimarbeitsgesetz
HAGDV 1	Erste Rechtsverordnung zur Durchführung des Heimarbeitsgesetzes
HeizkostenV	Verordnung über die verbrauchsabhängige Abrechnung der Heiz- und Warmwasserkosten (Verordnung über Heizkostenabrechnung)
HGB	Handelsgesetzbuch
HICSS	Hawaii International Conference on System Sciences (Zeitschrift)
Hk-BGB	Handkommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch
Hk-BUrlG	Handkommentar zum Bundesurlaubsgesetz
Hk-ZPO	Handkommentar zur Zivilprozessordnung
h. M.	herrschende Meinung
HRN	Hamburger Rechtsnotizen (Zeitschrift)
Hrsg.	Herausgeber
HS	Halbsatz
HT	Hypertext
HUntProt/HUP	Protokoll über das auf Unterhaltungspflichten anzuwendende Recht (Ha- ager Unterhaltsprotokoll)
IBM	International Business Machines Corporation
ICLQ	International & Comparative Law Quarterly (Zeitschrift)
i. d.	in der
i. d. F.	in der Fassung
i. E.	im Ergebnis
IG Metall	Industriegewerkschaft Metall
InTeR	Zeitschrift zum Innovations- und Technikrecht (Zeitschrift)
Internat.	Internationales (Privatrecht, Arbeitsrecht/Wirtschaftsrecht)

IntVertragsR	Internationales Vertragsrecht
IP	Intellectual Property (Geistiges Eigentum)
IPR	Internationales Privatrecht
IPRax	Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts (Zeitschrift)
IStR	Internationales Steuerrecht (Zeitschrift)
IT	Informationstechnik
ITRB	IT-Rechtsberater (Zeitschrift)
i. V. m.	in Verbindung mit
JArbSchG	Gesetz zum Schutze der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz)
JIS	Journal of Information Science (Zeitschrift)
JR	Juristische Rundschau (Zeitschrift)
JuS	Juristische Schulung (Zeitschrift)
JZ	JuristenZeitung (Zeitschrift)
Kap.	Kapitel
KG	Kammergericht
KOM	Kommissionsdokument(e) – deutsche Zitierweise bis 2012
KR	Gemeinschaftskommentar zum Kündigungsschutzgesetz und zu sonstigen kündigungsschutzrechtlichen Vorschriften
krit.	kritisch
KSchG	Kündigungsschutzgesetz
KSVG	Gesetz über die Sozialversicherung der selbständigen Künstler und Publizisten (Künstlersozialversicherungsgesetz)
LAG	Landesarbeitsgericht
LG	Landgericht
lit.	littera (Buchstabe)
LRP	Long Range Planning (Zeitschrift)
LS	Leitsatz
LSG	Landessozialgericht
LugÜ	Lugano-Übereinkommen
MA	Massachusetts
MiLoG	Mindestlohngesetz
MMR	Multimedia und Recht (Zeitschrift)
MuSchG	Gesetz zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, in der Ausbildung und im Studium (Mutterschutzgesetz)
MünchKomm-BGB	Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
NJW	Neue Juristische Wochenschrift (Zeitschrift)
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift Rechtsprechungs-Report Zivilrecht (Zeitschrift)
NK-ArbR	Nomos-Kommentar zum gesamten Arbeitsrecht
NK-BGB	Nomos-Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch
NOZ	Neue Osnabrücker Zeitung
Nr.	Nummer
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (Zeitschrift)
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht (Zeitschrift)
NZBau	Neue Zeitschrift für Baurecht und Vergaberecht (Zeitschrift)
NZS	Neue Zeitschrift für Sozialrecht (Zeitschrift)

OLG	Oberlandesgericht
OS	Orientierungssatz
öAT	Zeitschrift für das öffentliche Arbeits- und Tarifrecht (Zeitschrift)
ÖGB	Österreichischer Gewerkschaftsbund
Proc. CHI	Proceedings of the ACM Conference on Human Factors in Computing Systems
ProstG	Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Prostituierten (Prostitutionsgesetz)
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht (Zeitschrift)
RdA	Recht der Arbeit (Zeitschrift)
RegE	Regierungsentwurf
RG	Reichsgericht
RGRK	Reichsgerichtsratekommentar
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft (Zeitschrift)
Rn.	Randnummer(n)
Rom I-VO	Verordnung (EG) Nr. 593/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juni 2008 über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht
Rom II-VO	Verordnung (EG) Nr. 864/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Juli 2007 über das auf außervertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht
Rs.	Rechtssache
RVO	Reichsversicherungsordnung
S.	Seite(n)
SchiedsVZ	Zeitschrift für Schiedsverfahren (Zeitschrift)
SG	Sozialgericht
SGB	Sozialgesetzbuch
SGb	Die Sozialgerichtsbarkeit (Zeitschrift)
SGG	Sozialgerichtsgesetz
sog.	sogenannte(n)
SozR	Sozialrecht (Loseblattwerk)
SPA	Schnellbrief für Personalmanagement und Arbeitsrecht (Zeitschrift)
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SR	Soziales Recht (Zeitschrift)
StGB	Strafgesetzbuch
st. Rspr.	ständige Rechtsprechung
TV	Tarifverträge
TVG	Tarifvertragsgesetz
TzBfG	Gesetz über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge (Teilzeit- und Befristungsgesetz)
u.	und
u. a.	und andere(n)
UAbs.	Unterabsatz
UCLF	University of Chicago Legal Forum (Zeitschrift)

UFITA	Archiv für Urheber-, Film- [ab 1954–1999], Funk- und Theaterrecht [1928–1944; 1954–1999]; Archiv für Urheber- und Medienrecht [1999–2018]; dann: Archiv für Medienrecht und Medienwissenschaft (Zeitschrift)
UK	United Kingdom (Vereinigtes Königreich)
UKlaG	Gesetz über Unterlassungsklagen bei Verbraucherrechts- und anderen Verstößen (Unterlassungsklagengesetz)
UNIDROIT	International Institute for the Unification of Private Law
UnterhaltsvorschussG	Gesetz zur Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz)
UrhG	Urheberrechtsgesetz
Urt.	Urteil
USA	United States of America (Vereinigte Staaten von Amerika)
USD	US-Dollar
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
v.	von/vom
v. a.	vor allem
ver.di	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
vgl.	vergleiche
VKI	Verein für Konsumenteninformationen
VO	Verordnung
WärmeLV	Verordnung über die Umstellung auf gewerbliche Wärmelieferung für Mietwohnraum (Wärmelieferverordnung)
WD	Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestags
WI	Wirtschaftsinformatik (Zeitschrift)
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis (Zeitschrift)
ZAS	Zeitschrift für Arbeitsrecht und Sozialrecht (Zeitschrift)
ZAT	Zeitschrift für Arbeitsrecht und Tarifpolitik in Kirche und Caritas (Zeitschrift)
z. B.	zum Beispiel
ZESAR	Zeitschrift für europäisches Sozial- und Arbeitsrecht (Zeitschrift)
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht (Zeitschrift)
ZFCM	Zeitschrift für Controlling & Management (Zeitschrift)
ZfPW	Zeitschrift für die gesamte Privatrechtswissenschaft (Zeitschrift)
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (Zeitschrift)
ZPO	Zivilprozessordnung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik (Zeitschrift)
ZSR	Zeitschrift für Sozialreform (Zeitschrift)
zugl.	zugleich
zul.	zuletzt
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht (Zeitschrift)
ZUM-RD	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht – Rechtsprechungsdienst (Zeitschrift)
ZWeR	Zeitschrift für Wettbewerbsrecht (Zeitschrift)
zzgl.	zuzüglich

Kapitel 1

Untersuchungsgegenstand

Digitale Plattformen sind die Grundlage einiger der erfolgreichsten Unternehmensgründungen seit der Kommerzialisierung des Internets: Unternehmen wie eBay, Google, Amazon oder Facebook ermöglichen den weltweiten sozialen und geschäftlichen Austausch zwischen zahlreichen verschiedenen Nutzern.¹ Auch die Arbeitswelt verändert sich. Mehr und mehr Aufgaben werden in den digitalen Raum „ausgelagert“, in dem eine ganze Masse von Internetnutzern, sogenannten „Crowdworkern“, bereitsteht, um sie gegen eine (teilweise nur geringe) Vergütung innerhalb kürzester Zeit zu erledigen.

Noch sind die Folgen dieser Entwicklung nicht in ihrer Gesamtheit erfasst. Im Idealfall können nicht nur die Plattformbetreiber, sondern auch diejenigen, von denen die vergebenen Aufgaben herrühren (die sogenannten „Crowdsourcer“), und die Crowdworker von ihr profitieren. Den Unternehmen, die sich die Crowd zunutze machen, bieten sich nicht nur erhebliche Kostensenkungspotenziale.² Personelle Engpässe lassen sich etwa rasch und bedarfsgerecht durch externe Dritte auffangen, überkommene Arbeitsvorgänge können effektiviert werden und durch die Verwendung globaler Wissens- und Kreativitätsressourcen können Innovationen vorangetrieben werden.³ Crowdworker sollen (unter anderem) ihre Arbeitszeit flexibel gestalten können, ein größeres Maß an Selbstbestimmung genießen und Familie und

¹ Hierzu *Engert*, AcP 218 (2018), 304 (305); soweit in dieser Arbeit ausschließlich die maskuline Bezeichnung verwendet wird, geschieht dies allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit; Frauen und Personen des dritten Geschlechts sind ebenfalls erfasst.

² Siehe hierzu etwa *Apt* u. a., *Digitale Arbeitswelt*, S. 22; *Däubler/Klebe*, NZA 2015, 1032 (1033); *Felstiner*, BJELL 32 (2011), 143 (152); *Hoffmann* u. a., in: *Hoffmann/Bogedan*, *Arbeit der Zukunft*, S. 503 (509); *Leimeister/Zogaj*, *Neue Arbeitsorganisation*, S. 56; *Arnold/Günther/Lingemann/Chakrabarti*, Kap. 2 C. I. Rn. 66; *Rio Antas*, in: *Benner, Crowdwork*, S. 323 (326); *Risak*, ZAS 2015, 11 (13); *Satzger* u. a., in: *Rinderle-Ma/Toumani/Wolf*, *Business Process Management*, S. 66 (67); *Schröder/Schwemmlé*, in: *Schröder/Urban*, *Gute Arbeit*, S. 112 (114 f.); *Thüsing*, SR 2016, 87 (90).

³ Siehe hierzu die Erörterungen bei *Apt* u. a., *Digitale Arbeitswelt*, S. 22; *Däubler/Klebe*, NZA 2015, 1032 (1033); *Felstiner*, BJELL 32 (2011), 143 (152); *Frey/Lüthje/Haag*, LRP 44 (2011), 397 (412); *Günther/Böglmüller*, NZA 2015, 1025 (1030); *Hammon/Hippner*, WI 2012, 165 (166 f.); *Nießen*, in: *Benner, Crowdwork*, S. 67 (70); *Risak*, ZAS 2015, 11 (13); *Satzger* u. a., in: *Rinderle-Ma/Toumani/Wolf*, *Business Process Management*, S. 66 (67); *Schröder/Schwemmlé*, in: *Schröder/Urban*, *Gute Arbeit*, S. 112 (114); *Thüsing*, SR 2016, 87 (90); eine Übersicht zu den hier nicht behandelten Risiken auf Unternehmensseite findet sich bei *Leimeister/Zogaj*, *Neue Arbeitsorganisation*, S. 58 f. sowie bei *Pacha*, *Crowdwork*, S. 86–89.

Erwerbstätigkeit leichter miteinander vereinbaren können als Mitarbeiter in traditionellen Beschäftigungsformen.⁴

Gleichzeitig mehren sich jedoch die Warnungen vor der Entstehung eines „digitalen Prekariats“⁵, einer „digitalen Arbeiterklasse“⁶ oder gar „moderner Sklaverei“⁷. Untersuchungen im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) ergaben, dass die auf einigen Plattformen gezahlten Entgelte oftmals nicht den gesetzlichen Mindestlohn erreichen und dass von den Kunden der Plattformen abgelehnte Arbeitsergebnisse schlicht überhaupt nicht vergütet würden.⁸ Anstatt der vielgepriesenen größeren Flexibilität überwögen auf den Plattformen entgrenzte Arbeitszeiten, monotone Aufgaben und Existenzängste.⁹ Angeprangert wird vor allem auch die (vermeintlich) fehlende soziale Sicherung der Crowdworker.¹⁰

Ob die beschriebenen Missstände nicht eher auf einer mangelnden Rechtsdurchsetzung beruhen als auf dem Fehlen notwendiger Schutzvorschriften zugunsten der Crowdworker, wurde noch nicht ausreichend erforscht. Vertrags-, AGB-, Arbeits- und Sozialrecht setzen etwa zwingende Vorgaben, die auch in der Plattformökonomie zu berücksichtigen sind. In der vorliegenden Arbeit soll die rechtliche Stellung der Crowdworker näher beleuchtet werden. So soll etwa ermittelt werden, ob und gegebenenfalls zwischen wem auf den verschiedenen Plattformen mit ihren unterschiedlichen Geschäftsmodellen Verträge geschlossen werden und wie

⁴ Siehe *Apt* u. a., *Digitale Arbeitswelt*, S. 22; *Felstiner*, *BJELL* 32 (2011), 143 (154); *Klebe/Neugebauer*, *AuR* 2014, 4 (5); *Leimeister/Zogaj/Blohm*, in: Benner, *Crowdwork*, S. 9 (31); *Arnold/Günther/Lingemann/Chakrabarti*, Kap. 2 C.I. Rn. 66; *Prassl/Risak*, in: *Singer/Bazani*, *European Employment Policies*, S. 67 (74); *dies.*, in: *Meil/Kirov*, *Virtual Work*, S. 273 (276); *Schröder/Schwemmlé*, in: *Schröder/Urban*, *Gute Arbeit*, S. 112 (117).

⁵ *Hoffmann* u. a., in: *Hoffmann/Bogedan*, *Arbeit der Zukunft*, S. 503 (509); *R. Krause*, *Digitalisierung*, S. B 103; in diese Richtung auch *Schröder/Schwemmlé*, in: *Schröder/Urban*, *Gute Arbeit*, S. 112 (117).

⁶ *Strube*, *Die digitale Arbeiterklasse der Crowdworker*, Goethe-Institut China März 2015 (www.goethe.de/ins/cn/de/kul/mag/20616718.html; zul. abgerufen am 23.09.2020).

⁷ *Westdörp*, *DGB-Chef Hoffmann beklagt „moderne Sklaverei“*, *NOZ* v. 28.04.2018 (www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/1198644/dgb-chef-hoffmann-beklagt-moderne-sklaverei#gallery&0&0&1198644; zul. abgerufen am 23.09.2020).

⁸ Siehe hierzu *Apt* u. a., *Digitale Arbeitswelt*, S. 20, 23; die teilweise „zu geringe[n]“ oder „zu niedrig[en]“ Vergütungen bemängeln auch *Arnold/Günther/Lingemann/Chakrabarti*, Kap. 2 C.I. Rn. 66 sowie *Schröder/Schwemmlé*, in: *Schröder/Urban*, *Gute Arbeit*, S. 112 (117 f.); *Tapper*, in: *Hill/Martini/Wagner*, *Digitale Lebenswelt*, S. 253 (270) spricht von „prekär[en]“ Vergütungen.

⁹ *Apt* u. a., *Digitale Arbeitswelt*, S. 23; *Cherry*, in: *Benner, Crowdwork*, S. 231 (233 f.); *Leimeister* u. a., in: *Hoffmann/Bogedan*, *Arbeit der Zukunft*, S. 141 (153); *Müller-Genmeke*, in: *Benner, Crowdwork*, S. 355 (359); von wöchentlichen Arbeitszeiten von bis zu 80 Stunden sprechen *Leimeister/Durward/Zogaj*, *Crowd Worker*, S. 10.

¹⁰ *Apt* u. a., *Digitale Arbeitswelt*, S. 23; *Hoffmann* u. a., in: *Hoffmann/Bogedan*, *Arbeit der Zukunft*, S. 503 (509); *Leimeister* u. a., in: *Hoffmann/Bogedan*, *Arbeit der Zukunft*, S. 141 (153); *Arnold/Günther/Lingemann/Chakrabarti*, Kap. 2 C.I. Rn. 66; *Schröder/Schwemmlé*, in: *Schröder/Urban*, *Gute Arbeit*, S. 112 (117).

Crowdworker arbeits- und sozialversicherungsrechtlich einzuordnen sind. Notwendigerweise wird hierzu untersucht werden müssen, was genau unter dem Begriff „Crowdwork“ zu verstehen ist, wie sich die verschiedenen von dem Begriff erfassten Geschäftsmodelle kategorisieren lassen und wie die zu beschreibenden Sachverhalte in der Praxis umgesetzt werden. Die AGB der Plattformbetreiber und der Vergütungsschutz des BGB erfordern ebenfalls eine genauere Betrachtung. Die Ausführungen sollen sich zwar auf eine Beurteilung nach deutschem Recht beschränken. Aufgrund des oft grenzüberschreitenden Charakters der Rechtsbeziehungen soll aber auch untersucht werden, in welchen Konstellationen deutsches Recht anwendbar und die deutschen Gerichte international zuständig sind. Schließen wird die Bearbeitung mit Erörterungen zu verschiedenen Möglichkeiten, Crowdworkern weiteren Schutz zukommen zu lassen.

A. Begriffsbestimmung: Crowdwork

Der Begriff „Crowdwork“ hat sich durchgesetzt. So sehr er aber (auch) im juristischen Wortschatz verwurzelt sein mag, so unklar ist doch sein genauer Bedeutungsgehalt. Der Begriff ist ein Neologismus aus den englischen Wörtern für „Menschenmenge“ („crowd“) und „Arbeit“ („work“).¹¹ Nach seinem Wortstamm beschreibt er demnach die Arbeit eines größeren Personenkreises, wobei dies allerdings eine Weite eröffnet, die den eigentlichen Begriffskern zu überspielen droht.

Präzisere, dem Begriffsverständnis eher entsprechende Umschreibungen finden sich im Schrifttum. Dort versteht man unter „Crowdwork“ etwa eine auf ein Entgelt abzielende Leistungsform, bei der Unternehmen eine unbestimmte Anzahl von Personen über digitale Plattformen dazu aufrufen, bestimmte Aufgaben zu erledigen.¹² Nach einer anderen (engeren) Begriffsfassung soll es sich stattdessen um eine Form der Arbeitsorganisation handeln, bei der Aufgaben durch einen (wenn auch nur beschränkt) offenen Aufruf über eine Internetplattform an eine unbestimmte Menge an Menschen ausgelagert werden, welche die Aufträge¹³ ortsungebunden gegen eine Vergütung erledigen.¹⁴ Nicht selten wird „Crowdwork“ auch mit „Crowdsourcing“ gleichgesetzt.¹⁵

¹¹ Siehe auch *Pacha*, Crowdwork, S. 22.

¹² So die Begriffsfassung nach *Hensel*, Sozialer Fortschritt 2017, 897 (909).

¹³ Soweit in dieser Arbeit von „Aufträgen“, „Auftraggebern“ oder „Auftragnehmern“ die Rede ist, ist damit keine rechtliche Wertung verbunden, es sei denn, etwas anderes wird ausdrücklich hervorgehoben.

¹⁴ Hierzu *Pacha*, Crowdwork, S. 39.

¹⁵ Siehe etwa *Günther/Böglmüller*, NZA 2015, 1025 (1029); *Köhler*, in: Baker McKenzie, Arbeitswelt 4.0, S. 61 (62); *Arnold/Günther/Lingemann/Chakrabarti*, Kap. 2 C.I. Rn. 65; *Mandl* u. a., New forms of employment, S. 107; *Neufeld*, AuA 2015, 504 (505); *Ruland*, NZS 2019, 681 (683); *Sutschet*, in: Giesen/Junker/Rieble, Bewegliche Mitbestimmung, S. 15 (23).